



Träume aus dem Paradies.

Jeden Abend, wenn die liebe Sonne schlafen geht, und auch brave Kleinen ihre Bettchen aufsuchen, scharen sich am Himmel Tausende von Englein um den lieben Gott. Auf dem Rücken tragen sie ein niedliches Säckchen, und was mag wohl darinnen sitzen? Ei, Träume aus dem Paradies, die sie den Kindern auf der Erde bringen. Aber nicht alle Kleinen bekommen einen Traum aus dem Säckchen der Englein, sondern nur jene, die im Tage recht lieb und artig waren, und vor allem jene, die zum Schutzenglein gebetet haben.

Wenn nun die Englein die Reise zur Erde zurückgelegt haben, schlüpfen sie, von den Menschen ungesehen, in Paläste, Häuser und Hütten hinein. Ihnen ist es einerlei, ob sie ein Kind besuchen, welches in Sammet und Seide geht und in einem weichen Federbettchen ruht, oder ein armes, verlassenes Waislein, welches vielleicht in einem dunklen Stübchen auf etwas hartes Stroh gebettet liegt.

Die goldigen Englein fliegen dorthin, wohin der liebe Gott sie schiekt; sie wachen am Lager